

Aus der Schulpflege

Liebe Schulinteressierte

«Alles neu macht der Mai, ...alles neu, frisch und frei...». Mit diesem Kinderliedtext in den Ohren wissen wir, wenn alles wieder blüht und frisch erwacht, dann ist der Frühling zurück. Doch: Nicht nur der Frühling bringt Neues mit sich, sondern auch das neue Schuljahr. Nach zehn Jahren grossartiger Arbeit an unserer Schule tritt unser Rektor, Tony Boog, den Ruhestand an. Seine Frische und seine positive und gute Art haben die Schule stark geprägt. Immer wieder konnte unter seiner Führung Neues entstehen. Tony Boog hat seine Zeit für das Wohl der Kinder und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiert und so farbige Blüten hervorgebracht. Vielen Dank, Tony, für dein grosses Engagement und dass du bei uns bist! Mit dem neuen Schuljahr wird also eine neue Schulleitungs-Crew die Führung übernehmen. Mit dem Schulstart können wir zudem den Neubau und die Umbauten beziehen und so in eine frische Zukunft gehen. Die Bildungskommission hat ihr Strategiepapier überarbeitet und ihren Leistungsauftrag auf die Bedürfnisse der neuen Gesetzesgrundlagen hin angepasst. Eine neue Schulhomepage und ein neues Logo zeigen, dass auch auf dieser Ebene vieles neu und frisch daherkommt. Wir sind also bereit, um zu neuen Ufern aufzubrechen. Unsere Schule blüht. Sie ist farbig und frisch! Ich freue mich, mit Ihnen und Ihren Kindern offen und zuversichtlich in die Zukunft zu schreiten.

Marco Estermann, Schulpflegepräsident

Agenda

- 31. Mai/1. Juni Fronleichnambrücke
- 28. Juni bis 1. Juli Theater der Abschlussklassen (Aula)
- 2. bis 6. Juli Schulhäuser wegen Umbau geschlossen → Spezialwoche KG/PS
- 28. Juni Schulschlussgottesdienst KIGA
- 5. Juli Abschlussfeier der 3. ISS
- 15. August Maria Himmelfahrt
- 16. August Eröffnung des neuen Schuljahres
- 10. September Elternbesuchstag
- 15. September Einweihungsfeier Schulhaus Waldegg
- 22. September bis 14. Oktober Herbstferien
- 1. November Allerheiligen

Inhaltsverzeichnis

Mats und die Wundersteine	2
Neues Mitglied der Schulleitung	2
Unterwegs zum Gotthard	2
Im Gespräch mit ...	2
4 Tipps zum Übertritt	2
Spielplatz Seevogtey ist eröffnet	3
Schule mal anders	3
Am Ufer des Steinibühl-Weiher	3
Sofagespräch	3
Auf zu neuen Ufern	3
Wünsche für die dritte Klasse	3
Jugendarbeit Sempach	4
Eltern mit Wirkung	4
Mutig und selbstbewusst werden	4
Kaninchenprojekt der Erstklässler	4
Der Abenteurer	4
Tagesstrukturen	4

Auf zu neuen Ufern!

Unsere Schule wandelt sich ständig. Schüler kommen, lernen, wachsen, reifen – und verlassen uns, um sich ihren Platz in der Welt zu suchen. Auch die Lehrerschaft ist einem ständigen Veränderungsprozess unterworfen: Mutterschaftsurlaube, Pensionierungen und neue Herausforderungen an anderen Schulen transformieren das Team in regelmässigen Abständen. Durch den Bau des neuen Schulhauses werden ab dem neuen Schuljahr ausserdem auch unsere Schulräume und damit verbunden die Arbeitsmöglichkeiten enorm erweitert. Und nicht zuletzt werden durch den Abschied von Tony Boog und die damit verbundenen Veränderungen in der Schulleitung die Segel unserer Schule neu gesetzt. Gemeinsam setzen wir die Segel und fahren auf hohe See. Gemeinsam mögen wir Stürmen trotzen und Flauten überstehen. Denn wie sagten die Wikinger? «Über den Wind können wir nicht bestimmen, aber wir können die Segel richten.» In dem Sinne: auf zu neuen Ufern!

Schüleraussagen zu Tony Boog



«Herr Boog interessiert sich für uns Schüler. Er fragt mich regelmässig, ob ich inzwischen eine Lehrstelle habe. Auch nach meinem Bruder erkundigt er sich immer, wenn er mich sieht. Herr Boog setzt sich für uns ein.»

David M.

«Der fröhlichste Mensch an unserer Schule ist Herr Boog!»

Sebastian, Deewyn und Manuel

«Wir wünschen Herrn Boog viele glückliche Momente. Er ist ein guter Rektor!»

Mias, Aline, Cheyenne und Valeria

«Herr Boog ist immer gut gelaunt und offen für alles.»

Katja und Aylin

«Herr Boog ist sehr freundlich und macht immer nette Komplimente! Es machte Spass, mit ihm im Turnen Fussball zu spielen.»

Collin, Elias, Ladina und Vivienne

«Wir finden Herrn Boog toll, weil er immer viele Witze macht. Wir wünschen ihm eine gute Zeit und viele gute Freunde.»

Yara, Louis, Leona und Úna

«Wir wünschen Herrn Boog viele Schutzengel. Er ist sehr nett und lustig. Die Holzfarbe vom ersten Schultag finden wir immer noch toll!»

Jonas, Fabian, Liam und Tarja

«Herr Boog hat für alle Schüler einen Spitznamen!»

Oliver und Arnold

Fragen der 3. Sek an Tony Boog

Wo sind Sie aufgewachsen?

Ich war ein echtes Vorstadtkind. Wir wohnten in einem Arbeiterhäuschen in Emmenbrücke, weil mein Vater in der damaligen Viscose als Mechaniker arbeitete.

Was war Ihr Lieblingsfach in Ihrer eigenen Schulzeit?

Ich ging sehr gerne zur Schule. Besonders liebte ich Geschichte und Geografie. Noch heute verschlinge ich regelrecht Geschichtsbücher und Reiseberichte.

Was war früher Ihr Traumberuf?

Bis ich 12 Jahre alt war, wollte ich Pfarrer werden. Deswegen trat ich auch ins Kloster Engelberg ein. Danach stand aber schnell fest, dass ich Lehrer werden möchte.

Was haben Sie gemacht, bevor Sie Rektor wurden?

Zuerst einmal habe ich mich viele Jahre meiner Ausbildung gewidmet, arbeitete rund 16 Jahre als Sekundarlehrer und unterrichtete einige Jahre im Ausland, davon 4 Jahre in Rio de Janeiro, Brasilien.

Wie hat es Ihnen an der Schule Sempach gefallen?

Die zehneinhalb Jahre in Sempach zählen zu den beruflich schönsten in meinem Leben. Die Stadtschulen Sempach sind und waren eine grosse Herausforderung. Ich konnte zusammen mit allen Beteiligten aktiv an der Schulentwicklung mitgestalten. Das Heranwachsen der Lernenden hat mich immer sehr beeindruckt. Die Erfolge am Ende der Schulkarriere bei den einzelnen Schülerinnen und Schülern konnten sich sehen lassen.

Hat Ihnen die Arbeit Spass gemacht?

Die Arbeit als Rektor hat mir unheimlich viel Spass bereitet. Ich würde behaupten, dass 90 % der Arbeit erfreulich war. Ich ging jeden Tag gerne ans Tageswerk.

Was war das Beste, was Sie an der Schule Sempach erlebt haben?

Da gibt es unzählige schöne Erinnerungen und Begegnungen. Kleine und grosse Feste sind in Sempach jeweils ein Highlight. Ich konnte herzlich über die alltägliche Situationskomik lachen. Ich anerkenne und schätze bis heute das unglaubliche Engagement unserer Lehrerschaft.

Würden Sie im Nachhinein noch einmal die Stelle als Rektor in Sempach annehmen?

Auf jeden Fall!!! In Sempach zu arbeiten, ist wie ein Sechser im Lotto!

Was macht die Schule Sempach besonders?

Die Schule Sempach ist in jeder Hinsicht sehr gut aufgestellt. Wir haben wunderbare Schul- und Stadtbehörden, die unsere Anliegen tatkräftig unterstützen. Die Infrastruktur und Gebäulichkeiten werden den pädagogischen Anforderungen laufend angepasst. Die Eltern nehmen regen Anteil am Schulleben. Und nicht zuletzt ist die Lage mit Städtli und See einzigartig.

Möchten Sie nach der Pension reisen? Wenn ja, wohin?

Tatsächlich ist Reisen eines meiner grossen Hobbies. Ich reise mit Vorliebe in Länder, deren Sprache ich beherrsche. So ist diesen Herbst ein längerer Aufenthalt in Südfrankreich und Portugal geplant. Im Juni 2019 werde ich mit meinem Sohn ein paar Monate in Südamerika verbringen.

Mats und die Wundersteine

Ein Musical, gespielt und gesungen von der 2. Klasse a



Wenn der kalte Herbstwind weht – Bild aus einer Probe.

Am Anfang hat Frau Muff uns die Geschichte von Mats und den Wundersteinen erzählt. Dann haben wir einfach so geübt. Anschliessend wurden die Rollen verteilt und wir haben unsere Texte gekriegt.

Wir haben einfach so durch Reden geübt. Dann haben wir ein paar Szenen draussen im Gang geübt und wir durften nachher auf den Kulissen (der Felseninsel) üben. Bald gab es nur noch ein paar Pannen, aber an der Aufführung ging fast alles gut.

Autorin: Julia, Kl. 2a

Die Geschichte hat zwei Enden, ein gutes und ein schlechtes. Wir haben von beiden etwas gespielt.

Melina

Wir haben Szenen geübt und Lieder. In der Handarbeit haben wir Schwänze und Ohren für das Mäusekostüm gefilzt. Wir haben lange üben müssen, bis alles geklappt hat.

Yela

Mats und die Wundersteine ist ein Theaterprojekt mit Musik von Detlev Jöcker und Liedtexten von Georg Bühren.

Unterwegs zum Gotthard

Ein Reisebericht von Alina Joss und Svea Helfenstein

Wir, die Klasse 4c aus Sempach, waren am Montag, 23.4. und Dienstag, 24.4., unterwegs zum Gotthard.

In Ersfeld angekommen, führte uns unsere Führerin Madlen Arnold in das historische Lokomotivdepot. Dort schauten wir mit dem Lokomotivführer Charly die alten Lokomotiven an und experimentierten. Die ganze Klasse verteilte sich in drei Holzkisten, die mit einem Seil verbunden waren. Drei Kinder versuchten, die Kisten zu ziehen. Sie kamen keinen einzigen Millimeter vorwärts. Erst als die halbe Klasse am Ziehen war, bewegten sich die Kisten ein, zwei Millimeter.

Danach stiegen alle, ausser zwei Kinder, in einen alten Güterwagen. Die zwei schoben den Güterwagen mitsamt den Schulspändli auf dem Gleis vorwärts. Ganze acht Meter schoben sie den Wagen – ohne viel Kraftaufwand! Nach diesen und anderen Erfahrungen im Depot wanderten wir zum Bielenhof, wo wir verpflegt wurden. Bauer Wisi Zraggen zeigte uns ausserdem seinen schönen Hof.

Nachdem wir Zeit hatten zum Spielen und den Hof zu entdecken, besuchten wir verschiedene Workshops. Einer davon war «Lederbeutel nähen». Andere Gruppen waren beschäftigt mit Znacht kochen, Proviantsäckli für Dienstag packen, Waren für den Saumzug

Als Vorlage dient das Bilderbuch von Marcus Pfister. Die Geschichte handelt vom Umgang mit Bodenschätzen und der Gier, alles aus der Erde zu holen, was möglich ist. Auf einer fernen Insel leuchtende, wärmende Steine finden. Für sechs Wochen wurde unser Schulzimmer zweigeteilt. In der einen Hälfte fand normaler Unterricht statt. In der anderen Hälfte war das Bühnenbild aufgebaut. So konnten wir von Anfang an in der richtigen Kulisse proben. Für die Schüler und Schülerinnen waren vor allem die Liedtexte eine Herausforderung.

Das Herstellen der Wundersteine, sie sollten ja wirklich leuchten, war ein eigenes Projekt. Im Fach Natur-Mensch-Gesellschaft wurde das Thema Strom behandelt. Ein selbstgebauter Stromkreis brachte die Pappmaché-Steine zum Leuchten. Und die gefilzten Mäuseohren und Schwänze, die im Handarbeitsunterricht hergestellt wurden, verwandelten die Darsteller in richtige kleine Felsenmäuse.

Irmgard Muff

vom Dienstag auflisten und die Waren wägen und bereitlegen.

Zum Nachtessen gab es feine Hamburger aus Dexterfleisch vom Bauernhof und Frau Zraggen hat sogar einen Kuchen zum Dessert für uns gemacht. Am Dienstagmorgen mussten wir schon um 5 Uhr aufstehen!

Nach dem Frühstück durften die ersten vier Kinder, die alles gepackt hatten, mit Hansueli die Maultiere holen gehen. Die Mulis hiessen Zorro und Pesche. Nachdem die Maultiere geputzt und beladen waren, konnten wir losmarschieren.

Auf der Wanderung mussten wir durch eine schmale Gasse gehen. Hier mussten wir die Ware abladen, durch die Gasse tragen und am Ende wieder aufladen.

Immer jeweils zwei Kinder konnten die manchmal recht eigenwilligen Maultiere führen.

Nach dem Mittagessen aus dem Proviantsäckli ging es weiter, bis wir schliesslich in Silenen Dörfli ankamen. Dort besichtigten wir die Sust von aussen und den Meyerturm von innen.

Wisi Zraggen brachte unsere Rucksäcke mit dem Auto zu uns und wir verabschiedeten uns von ihm, Hansueli und den zwei Mulis.

Glücklich stiegen wir in den Zug Richtung Luzern – das war die tollste Schulreise, die wir je hatten!

Neues Mitglied der Schulleitung

Markus Fellmann wird ab dem neuen Schuljahr die Kindergarten- und Primarstufe in der Schulleitung vertreten. Er übernimmt diese Position von Birgit Höntzsch. Wir haben nachgehakt, auf wen sich Schüler und Lehrer freuen dürfen.

Lieber Markus Fellmann, herzlich willkommen an der Schule Sempach! Würdest du dich uns in ein paar Worten vorstellen?

Natürlich, sehr gerne. Ich bin 38 Jahre alt und wohne in Stansstad, Kanton Nidwalden. Zu meinen Hobbies gehören Schwimmen, Wandern in den Bergen und Reisen in verschiedenen Städten und Ländern der Welt. Ich habe 16 Jahre als Primarlehrer und Schulischer Heilpädagoge an verschiedenen Schulen gearbeitet. Nun freue ich mich auf eine neue Herausforderung in Sempach.

Worauf freust du dich in Bezug auf deine neue Aufgabe am meisten?

Die vielen positiven Erfahrungen im Lehrerberuf, die Offenheit, Begeisterungsfähigkeit und Spontaneität der Kinder, die ich in diesen Jahren erfahren habe, möchte ich als Schulleiter in Sempach nutzen.



Markus Fellmann.

Sempach ist eine Schule, die sich auch gerade wegen des neuen Schulhauses verändern wird. Dadurch, dass alle Schulhäuser beieinander sind, wird die Schule als Gemeinschaft wahrgenommen. Die SchülerInnen kennen sich untereinander. Die Lehrpersonen können so stufenübergreifend miteinander kommunizieren und arbeiten. Da die verschiedenen Stufen näher beieinander sein werden, werden neue Formen der Zusammenarbeit und des Lernens entstehen. Neue Gruppenräume ermöglichen andere Arbeitsformen.

Wenn wir als Schule eine Kultur der Wertschätzung, Toleranz und Offenheit pflegen, sind wir auf einem guten Weg. Und darauf freue ich mich.

Lässt du uns an deiner Vision teilhaben?

Wenn wir einander ehrlich und offen begegnen, eine Atmosphäre der Wertschätzung pflegen, Einfühlungsvermögen zeigen und mit Fehlern konstruktiv umgehen, schaffen wir es, eine Gemeinschaft zu sein und einen Ort zu schaffen, an dem Lehren und Lernen möglich sind.

Die Schule Sempach ist im Wandel und entwickelt sich weiter. Zwischendurch tut es aber auch gut, mal zu rasten, zurückzublicken, stolz zu sein, was man geschafft hat und danach weiterzugehen. Dazu eine passende Zeile aus der Geschichte von Momo aus «Beppo der Strassenkehrer»: **Schritt – Atemzug – Besenstrich.** Ende M. (1975), Stuttgart: Thienemann. Wir gehen gemeinsam diesen neuen Weg und ich freue mich darauf, ein Teil dieser Gemeinschaft zu werden.

Wir freuen uns auch! Wir wünschen dir einen guten Start an unserer Schule – auf eine gute Zusammenarbeit!



Im Gespräch mit ...

Birgit Höntzsch

Liebe Birgit, du bist ja bereits vor einiger Zeit an Bord unseres 'Schulschiffes' gegangen. Nun übernimmst du das Steuer auf der Kommando-Brücke. Wie fühlst du dich dabei?

Ich freue mich enorm und mit dem nötigen Respekt auf die neue Herausforderung. Allerdings hoffe ich, trotz der neuen Position die Nähe zu den Schülern und den Lehrern, welche ich derzeit als Primarschulleiterin pflegen darf, nicht zu verlieren.

Was ändert sich für dich am meisten?

Nun, bisher war ich in erster Linie auf der Kindergarten- und Primarstufe tätig. Ab dem Sommer trage ich nun die Verantwortung für die Gesamtschule, also auch für die Sekundarstufe. Dies bedeutet natürlich eine Veränderung. Das grosse Ganze im Auge zu behalten, wird bestimmt eine sehr anspruchsvolle Aufgabe.

Auf welche Herausforderungen freust du dich am meisten?

Darauf, der Schule – gemeinsam mit den Schülern und dem Lehrerteam – ein Gesicht geben zu dürfen. Mein Ziel ist es, gute Lehr- und Lernbedingungen zu ermöglichen, damit alle gerne zur Schule kommen. Identifikationsmöglichkeiten zu schaffen und die Lernfreude



Birgit Höntzsch.

der Schüler zu erhalten, diese Herausforderung möchte ich mit voller Kraft angehen.

Die Kurssetzung liegt nun fest in deinen Händen. Lässt du uns an deinen Visionen teilhaben? Wohin sollte unsere Schule – bestenfalls – segeln?

Mir ist es wichtig, dass die Schule von Schülern, Lehrern, Eltern und den Behörden gemeinsam getragen wird. Ich wünsche mir eine Basis des Vertrauens, des Verständnisses und einer gemeinsamen Vision. Alle erhalten und

übernehmen Verantwortung; sowohl Schüler als auch Lehrer nehmen ihre Vorbildfunktion wahr.

Hast du Wünsche an uns 'Matrosen' bzw. Schüler, Lehrer, Eltern?

Begeisterung! Für das Lehren und das Lernen. Die Schule soll eine grosse Gemeinschaft sein, in welcher jeder seinen Teil beiträgt und ein «Wir-Gefühl» gelebt wird. Erfolgserlebnisse zu ermöglichen und zu teilen, sollte meiner Meinung nach jeden Tag geschehen. Ich persönlich finde den Mut zur Lücke sehr wichtig. Mir ist es lieber, die Schüler lernen das Wesentliche, das sie für ihr Leben benötigen, richtig, tief und gründlich. Es stehen nicht nur die fachlichen Kompetenzen im Zentrum unseres Lehrauftrages.

Und wenn du deinen Blick zurück-schweifen lässt?

Der Blick zurück zeigt mir, wie viel ich von Tony Boog lernen durfte. Er verkörpert das oben beschriebene Verständnis, die Wertschätzung und das Wohlwollen. Gerne möchte ich diesen Weg weitergehen. Natürlich fällt das Loslassen etwas schwer; Tony hat grosse Arbeit geleistet. Gemeinsam werden Reto Flückiger, Markus Fellmann und ich versuchen, darauf aufzubauen – und teilweise auch neue Wege zu gehen.

4 Tipps – Übertritt Primar zur Sekundar

1 Passt bereits in der Primar in allen Fächern besser auf. Viele Fächer sind aufbauend – vor allem Mathe, Französisch und Englisch.

2 Verschiedene Räume Verzweifelt in den ersten Tagen nicht, wenn ihr die Räume nicht findet. Man hat fast in jedem Fach ein anderes Zimmer. Mit der Zeit findet man die Zimmer problemlos. Am Anfang haben auch die Lehrer noch viel Verständnis.

3 Offen für neue Leute sein Sei offen für neue Kollegen und Kolleginnen. Ihr könnt nicht immer neben euren besten Kollegen sitzen, weil ihr wahrscheinlich in unterschiedlichen Niveaus seid. Das kann aber auch eine Chance sein!

4 Frühstunden Verzweifelt nicht, wenn auf eurem Stundenplan mehrere Frühstunden sind. Man gewöhnt sich daran :)

Autoren: Annette Gabriel, 1.2; Sarah Grüter, 2.2.; Lars Stofer, 2.3

Spielplatz Seevogtey ist eröffnet

Der neu gestaltete Kinderspielplatz beim Kindergarten Seevogtey hinter dem Postgebäude ist von den Kindergarten- und Spielgruppenkindern und den Kindern aus dem Haus Seevogtey in Beschlag genommen worden. Am Samstag, 24. März 2018, halfen zahlreiche Eltern mit ihren Kindern bei der Errichtung der Spielplatzanlage mit. Mit Schaufeln, Pickeln und Schubkarren wurde viel Holz verbaut, Sand verschoben und Sträucher gepflanzt. Die Kindergartenrinnen Céline Schwegler, Edith Bauhofer, Désirée Bieri, Irma Schenk, Irmgard Michlig und die Schulleiterin Birgit Höntzsch setzten Weidenruten und sprachen von einem echten Aufsteller. Die Bilder zeigen, wie bei toller Stimmung, zusammen mit professionellen Gartenbau-Handwerkern und unter der kundigen Leitung von Architekt Rolf Heinisch unser neuer Spielplatz Gestalt annimmt.



Ans Ufer des Steinibühl-Weiheres gerettet

Amphibienprojekt der 2. ISS

«Prima Klima» ist unser diesjähriges Jahresmotto. Auch unsere Frösche, Kröten und Salamander (Amphibien) bestimmen das Klima von Sempach. Alles fing mit einem Märchen an. Frau Blachnik las uns das Märchen «Froschkönig» vor. Wir dachten alle, was dies denn mit Naturlehre zu tun haben sollte. Dann bemerkten wir, dass das neue Thema Amphibien lautet. Sogleich startete das Amphibienprojekt. Die ganze 2. ISS stellte oben am Steinibühl-Weiher Zäune auf. Ausserdem mussten wir Löcher graben, damit wir die Kessel hineinstellen konnten. Die ganze Idee dahinter ist, dass die Frösche den Zaun entlanggehen und in die Kessel hineinfallen. Jeden Tag mussten mindestens zwei Kinder zu den Fröschen gehen und sie über die Strasse tragen. Es war nicht immer erfolgreich. Manche Schü-

lerInnen mussten 60 Frösche übertragen und manche keine. Mit diesem Projekt haben wir viele Amphibien gerettet.

Vivienne, Nadja, Joanne, Marisa (Klasse 2.1)

Auch 2. Sek-SchülerInnen mögen es, wenn ihnen im Unterricht ab und zu ein Märchen vorgelesen wird. Deshalb startete unser NaturlehrThema mit dem Froschkönig. Es war also schon klar, dass wir das Thema Amphibien behandeln werden und dazu gehört mehr, als nur in der Schule zu sitzen und in Büchern zu blättern: Wir wollten etwas zum Wohle der Frösche, Kröten, Molche und Salamander beitragen und führten deshalb auch dieses Jahr ein Amphibien-Projekt durch. Das ganze Projekt startete im März beim Steinibühl-Weiher. Zwei Klassen

stellten dort sogenannte Froschzäune auf, um die ganzen Amphibien von der Strasse abzuhalten. Der Grund für dieses Projekt ist, alle Amphibien sicher auf die andere Strassenseite zu bringen, damit sie sich fortpflanzen können. Erreicht wird das, indem die Klassen in Zweier- und Dreiergruppen gemeinsam im «Schichtbetrieb» Amphibien zum Weiher bringen. Die SchülerInnen konnten sich eintragen, wann sie jeweils frühmorgens oder abends ab 18 Uhr die Froschzäune kontrollieren. Bei jeder Schicht wurden die Frösche gezählt und das Resultat notiert, um Vergleiche zu haben. Mit dieser Aktion werden weniger Amphibien überfahren und die SchülerInnen lernen, wie wichtig die Amphibien für die Umwelt sind.

Alessia, Sarah, Sonia, Jenni (Klasse 2.2)

Sofagespräch Auf zu neuen Ufern

Schülerreporterinnen Luana Haas und Anja Rohr (5a)

Reporterinnen: Freuen Sie sich auf das neue Schulhaus? Wenn ja, warum?

Melanie Kläy (Klassenlehrperson der 5a): Ja, sehr! Es ist natürlich etwas Neues, und der Ausblick ist sensationell. Ausserdem sind die Sek-Schüler im gleichen Schulhaus und das verschafft den 5.- und 6.-Klassen einen Überblick auf ihre Zukunft.

Was sind die Nachteile des neuen Schulhauses?

Die neuen Schulzimmer sind kleiner als die alten und es gibt kein Lehrerzimmer.

Was ist der grösste Vorteil?

Es ist sehr modern, und die Schüler kommen ihrem zukünftigen Alltag, der Sek, näher.

Was wünschen Sie sich an Ausstattung?

Warmes Wasser und einen Visualizer (ein Hellraumprojektor, der normale Blätter erscheinen lässt).

Haben Sie das neue Schulhaus bereits besucht?

Ja, aber ohne Ausstattung!

Wieso gibt es überhaupt ein neues Schulhaus?



Der Kanton empfiehlt, dass jedes Schulzimmer einen Gruppenraum besitzt.

Reporterinnen: Was habt ihr für Vorstellungen?

Anna Stöckli und Marijke Wirz (Schülerinnen der 5a): Wir denken, es ist mega schön und es hat sicher einen tollen Ausblick.

Was sind die Nachteile des neuen Schulhauses?

Stängeloufe! Besonders wir müssen sehr viele Treppen steigen.

R: Seid ihr aufgeregt?

Meeeeeeeeeeeeeeeeeeega.



An der Unterstufe Sempach gibt es eine gemeinsame Konfliktlösung. Bei Streit oder Unstimmigkeiten hat jeder Schüler/in die Möglichkeit, ein «Sofa-Gespräch» zu wünschen. Zu zweit bespricht man sein Problem oder Anliegen anhand eines Schemas. Dabei kommen immer beide Parteien zu gleichen Teilen zum Reden. Am Schluss fällt man zusammen einen Entscheid und schliesst Frieden. Mit der Zeit haben die Kinder die Fähigkeit erworben, ohne Lehrperson ein Versöhnungsgespräch zu führen. Auch Streitigkeiten auf dem Pausenplatz oder auf dem Schulweg können so klassenübergreifend besprochen werden, da alle Kinder diesen Lösungsansatz kennen.

Schule mal anders



Ein tolles Skilager und acht völlig unterschiedliche Interessentateliers – das war die diesjährige Projektwoche der Sekundarschule Sempach. Ganz nach unserem Schulmotto «Prima Klima» herrschte überall eine tolle Atmosphäre.

Wie jedes Jahr wartete eine Schneesport begeisterte Gruppe von Schülerinnen und Schülern am Montagmorgen bereits um 7.00 Uhr früh gespannt auf den Bus, der sie nach Adelboden fahren würde. Warme Kleidung war ein besonderes Muss im Gepäck, denn sie konnten sich auf eine eisige Woche gefasst machen. Minustemperaturen und Kälterekorde standen an. Keine Woche für Warmduscher! Wärmer war es für die Daheimgebliebenen. Aber auch in den Ateliers warteten ganz verschiedene Herausforderungen auf die Schülerinnen und Schüler. Für jene, die gerne sportlich aktiv sind, stand das Atelier «Sport Mix» zur Verfügung. «Turne bis zur Urne» war zwar zum Glück nicht nötig, doch die Sportler wurden unter anderem beim Golfen, Boxen oder Bodypump körperlich und mental stark gefordert. Wer Rhythmus im Blut hat oder einfach gerne tanzt, für den war der Tanzworkshop ganz sicher das Richtige. Apropos Tanzen: Für die richtige Musik sorgten die Teilnehmenden des DJ-Workshops, welche unter professioneller Leitung in die Basics des Sound Mixens eingeführt wurden und gar eigene Songs herstellten. Im fahrenden Tonstudio machten sich 12 Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Stefan Bregy ans Erstellen eines eigenen Hörspiels. Zur musikalischen Verfeinerung lernten die Projekt-

teilnehmer, ihre eigenen Beats zu programmieren. Dafür benötigten sie ein Mac-Book und einen Push Controller. Mit einem Kamerastativ und einem flauschigen grauen Mikrofon wurden hingegen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Workshops «Dokumentarfilm» ausgestattet. Professionell eingeführt und unterstützt durch «VoltaFilm» drehten sie fleissig an verschiedenen Schauplätzen und schnitten das Material mithilfe von speziellen Programmen zu insgesamt sechs Kurzfilmen. Dokumentiert wurde die Projektwoche 2018 von drei fliegenden Reportern. Wir besuchten die verschiedenen Ateliers, führten Interviews und erstellten Texte, welche auf unserer Website allen Interessierten offenstehen sollten. Last but not least: Ein riesiges Dankeschön geht an die Sempacher Bevölkerung, welche an den Ständen der Schülerinnen und Schülern des Ateliers «Kreatives Arbeiten für einen guten Zweck» grosszügig eingekauft haben. Von Osterdekoration über Snacks bis hin zu Konfitüre und Desserts entstanden in der Schulküche und im BG-Zimmer zahlreiche Kreationen, welche Ende der Woche zum Verkauf angeboten wurden. Der Betrag von 1639 Franken wurde am Freitagnachmittag feierlich dem Kinderhaus Seevogtey übergeben. Grund zur Freude bot jedoch nicht nur die Übergabe der Spenden, sondern auch die neuen Elemente auf dem altbekannten Spielplatz, zusammengebaut und aufgestellt von der Gruppe «Schulraumgestaltung». Somit wird die Projektwoche nicht nur uns Schülern und Lehrern in guter Erinnerung bleiben.

Annette Gabriel (1.2), Sarah Grüter (2.2), Lars Stofer (2.3)

Wünsche für die dritte Klasse

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Die Schülerinnen und Schüler haben während dieses Jahres gemeinsam mit den Lehrpersonen viel gelernt und erlebt. Für einige Klassen gilt es nun Abschied zu nehmen von einer bekannten Lehrperson und einem bekannten Schulzimmer und nach den Sommerferien neu zu starten. Die Zweitklässler haben sich Gedanken gemacht, was sie sich im neuen Schuljahr wünschen.

Ich wünsche mir...
 ... viel Glück in der 3. Klasse.
 ... dass ich nicht viel streite.
 ... viele Freunde und auch gute Noten.
 ... dass wir eine nette Lehrperson haben.
 ... dass unsere neue Lehrperson nicht zu streng ist.
 ... dass ich gut lesen und schreiben kann.
 ... ein ganz schönes Schulzimmer.
 ... viel Freude und Spass!

Jugendarbeit – «Aufbruch zu neuen Ufern ist Suche nach neuen Horizonten.» Markus P. Baumeler

Es ist nun über ein Jahr her, seit Elvira Volpe die Jugendarbeit Sempach übernommen hat. Vieles ist in diesem Jahr geschehen.

Team Jugendarbeit

Das Team der Jugendarbeit ist seit Februar 2018 komplett. Luca Krummenacher, Lenard Balzerei, Livio Spichtig und Henrik Gwiasda unterstützen Elvira Volpe in der Jugendarbeit. Die vier Jungs sind regelmässig im Jugendtreff anzutreffen, auch helfen sie bei Projekten und Events mit.

Leitungsteam

Seit November 2018 gibt es ein neues Leitungsteam, bestehend aus sechs Jugendlichen. Das Leitungsteam wird von Luca und Elvira begleitet. Es hat bereits einige Ideen umsetzen können: Der Event Turnhallenabend wurde mit Übernachtung durchgeführt. Auch der Jugendraum wurde bereits umgestaltet. Am Samstag, 28. April 2018, fand der Europapark-Event statt. Das Leitungsteam musste kaum Werbung machen für den Event, denn innerhalb von 30 Minuten war der Event ausgebucht. Das Leitungsteam ist für alle Oberstufenschüler und -schülerinnen frei zugänglich. Wer auch Lust hat mitzumachen, kann sich bei Elvira melden.

Jugendraum

In den Frühlingsferien wurde der Jugendraum entrümpelt. Alle Räume

wurden aufgeräumt und geputzt. Auch gab es eine Veränderung bei den WCs. Neu gibt es ein Girls- und ein Boys-WC. Auch wurde der Kinoraum gestrichen. Das Leitungsteam, sowie das Team der Jugendarbeit haben fleissig mitgeholfen.

Jugend mit Wirkung

Am Dienstag, 24. April 2018, fand der Infoanlass zu Jugend mit Wirkung statt, wobei ein neues OK gegründet wurde.

Das OK plant den 3. MitWirkungstag, welcher am Samstag, 1. September 2018, stattfinden wird.

Jede Hilfe ist wertvoll und es wäre schön, wenn möglichst viele kommen könnten. Mehr Infos dazu folgen noch zu gegebener Zeit. Bei Fragen gerne Elvira kontaktieren.

Jugendkommission (JUKO)

Die Jugendkommission hat letztes Jahr das Jugendarbeitskonzept überarbeitet. Das Konzept wurde vom Stadtrat verabschiedet und ist unter www.sempach.ch für alle Interessierten zugänglich.

Die Jugendkommission hat sich fürs Jahr 2018 Wirkungsziele gesetzt, welche im Dezember 2018 evaluiert werden.

Ein Wirkungsziel der Jugendkommission sowie der Jugendarbeit ist, die Bedürfnisse der Jugendliche abzuholen.

Somit wurde beschlossen, im Juni 2018 eine Bedürfnisanalyse bei der 1. + 2. Oberstufe sowie bei der 6. Klasse durchzuführen. Es ist der Jugendarbeit sowie der JUKO wichtig zu sehen, ob der Jugendraum und das Seepätzli den Bedürfnissen der Jugendlichen noch entspricht bzw. wo Entwicklungsbedarf besteht. Alle sind gespannt auf die Ergebnisse der Jugendlichen. Die Jugendkommission wird über die Ergebnisse berichten.

Kontakt:

Elvira Volpe, Jugendarbeit Sempach, Telefon 076 443 62 04 info@jasempach.ch www.sempach.ch

Frühlings-/Sommerprogramm

Mittwoch: Das Seepätzli/der Jugendraum ist jeden Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Freitag: Das Seepätzli/der Jugendraum ist jeden Freitag von 19.30 bis 23.30 Uhr geöffnet.

Bei schönem Wetter ist ab Mai 2018 das Seepätzli offen. Bei schlechtem Wetter findet der Treff im Jugendraum statt.

Über die Sommerferien bleibt der Jugendraum/das Seepätzli geschlossen!

Mutig und selbstbewusst werden

Ein Gruppentraining für 9- bis 12-jährige Kinder

Möchtest du...

- **selbstsicherer werden und mehr Selbstvertrauen gewinnen?**
- **dich wehren und durchsetzen können?**
- **deine Meinung äussern und Konflikte lösen können?**
- **dich nicht so schnell provozieren lassen?**
- **oder lernen, wie du dich beruhigen und entspannen kannst?**

Jedes Schuljahr findet im Herbst und im Frühling für 9- bis 12-jährige Kinder ein Gruppentraining zur Förderung von emotionalen und sozialen Kompetenzen statt. Mit verschiedenen Übungen, Spielen, Gruppen- und Selbstreflexionen werden Themen wie Gefühle, Umgang mit Angst, Unsicherheit und Wut, Kommunikation, Selbstbehauptung, Konflikte, Präsentieren, Entspannung u.a. erarbeitet. Die kleine altersdurchmischte Gruppe bietet den Kindern eine sehr gute Möglichkeit, neue Handlungsstrategien auszuprobieren und zu lernen.

Das nächste Training findet nach den Herbstferien 2018 statt.

Interessierte melden sich gerne unter nathalie.odoni@schule-sempach.ch und erhalten im September 2018 die Ausschreibung für den neuen Kurs per Mail zugeschickt.

Zielgruppe: 9- bis 12-jährige Kinder aus Sempach
Gruppengrösse: max. 6 bis 7 Kinder
Dauer: 8 x 2 Stunden
Zeit: Dienstag, 15.30 bis 17.30 Uhr
Leitung: Nathalie Odoni-Imhof, Schulpsychologin Sempach

Kaninchenprojekt der Erstklässler

Von den Faschnachtsferien bis zu den Osterferien wohnte die Zibbe «Wendy» bei uns im Stadt Schulhaus. Nach ca. einer Woche gebar sie sechs gesunde Kaninchen. Die Erstklässler haben miterlebt, wie die Jungen sich entwickeln und aufwachsen.

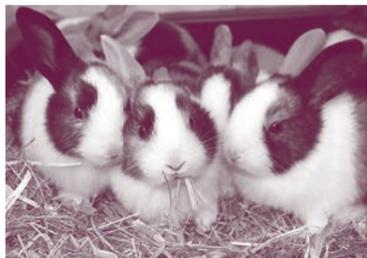
Einige Impressionen:



2 Tage alt.



11 Tage alt.



4 Wochen alt.

Der Abenteurer

«Abenteurer, wo willst du hin? Quer in die Gefahren, Wo ich vor tausend Jahren Im Traume gewesen bin.

Ich will mich treiben lassen In Welten, die nur ein Fremder sieht. Ich möchte erkämpfen, erfassen, Erleben, was anders geschieht.

Ein Glück ist niemals erreicht. Mich lockt ein fernstes Gefunkel, Mich lockt ein raunendes Dunkel Ins nebelhafte Vielleicht.

Was ich zuvor besessen, Was ich zuvor gewusst, Das will ich verlieren, vergessen. – Ich reise durch meine eigene Brust.

Joachim Ringelnatz (1883–1934)

Eltern mit Wirkung ●●● Sempach



Elternforum

Mein Kind wird ein Teenager – Gelassen durch stürmische Zeiten

Anfang Mai hat das Elternforum eine Abendveranstaltung für alle interessierten Eltern zum Thema «Mein Kind wird ein Teenager – Gelassen durch stürmische Zeiten» durchgeführt. Frau Bruggisser, Psychotherapeutin und Referentin an diesem interessanten Abend, hat zu Beginn Hintergrundinformationen zu den körperlichen Veränderungen und deren psychischen Auswirkungen präsentiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung hat sie 12 konkrete Erziehungstipps für Eltern von Jugendlichen beispielhaft erläutert. Sinnbildlich zum Motto dieser Ausgabe des 30 Minuten «Auf zu neuen Ufern» lässt sich ihre Botschaft in etwa so zusammenfassen:

In der Pubertät öffnet sich für die Jugendlichen die offene See, die erkundet werden möchte, um dabei auch Neuland zu entdecken. Die Eltern stehen dabei für den Heimathafen, in dem die Jugendlichen stets vor Anker gehen können, um die gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen zu ordnen und zu verarbeiten. Für die Entdeckungsfahrten können die Eltern ihren Kindern die nötige Ausrüstung und einen Kompass mitgeben, an dem sie sich orientieren können. Die schiffbare See ist durch ihre Ufer begrenzt und von den Eltern vorgegeben, Freiheit in Grenzen also. Werden Gewässer befahren, die ausserhalb des vorgegebenen Bereichs liegen, sind logische Konsequenzen die Folge. Sollten dabei stürmische Diskussionen mit hohem Wellengang entstehen, dann kann ein vereinbarter Gang in die Kajüte eine hilfreiche Auszeit bringen, so dass sich die See wieder glätten kann.

Des Weiteren sind bewusste Wertvorstellungen wichtig, die von beiden Elternteilen getragen und vorgelebt werden. Interesse zeigen, die Jugendlichen dadurch wertschätzen und die Bereitschaft zum Dialog sind weitere wichtige Pfeiler in einer Zeit des Auf- und Abs.

Aus- und Neueintritte

Auf Ende 2017 haben Lea Stöckli und Anita Amrein das Elternforum Sempach verlassen, um beruflich mehr Zeit zu investieren und sich den neuen Herausforderungen wieder mit vollem Einsatz zu widmen. Anita Ziswiler wird das Forum im Sommer 2018 ebenfalls verlassen. Alle haben ihre Zuständigkeiten zuverlässig und mit grossem Engagement wahrgenommen. Ob Finanzen, Abendveranstaltungen für Eltern, MFM-Projekt für Schülerinnen und Schüler, Elternkaffee am 1. Schultag und an den Schulbesuchstagen, sie haben ihre Ressorts pflichtbewusst geführt und immer auch bereitwillig und kollegial ausgeholfen. Mit dem Weggang dieser langjährigen Mitglieder scheint das Elternforum auf den ersten Blick einiges an Erfahrungsschatz zu verlieren. Durch die frühzeitige Ankündigung der Rücktritte und eine seriöse Übergabe der Ressorts und Dossiers sind wir allerdings überzeugt, dass wir Bewährtes im Elternforum auch in Zukunft erfolgreich weiterführen können. Das Elternforum bedankt sich ganz herzlich bei den Abgängerinnen für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Glücklicherweise haben wir bereits wieder engagierte Neumitglieder gefunden und freuen uns auf spannende Sitzungen und Projekte mit Petra Gisler und Sonja Chataki.

Tagesstrukturen – schul- und familienergänzendes Angebot

Die Tagesstrukturen gehören zum Angebot der Volksschulen Luzern. Sie tragen den gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre Rechnung und bilden bereits seit sechs Jahren ein erweitertes Betreuungsangebot für unsere Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Unterrichtszeit.



Schulhaus Darrenmatte.

Direkt neben der Schulanlage, in der Darrenmatte oberhalb der Bibliothek, befinden sich die Räumlichkeiten. Wir bieten Ihrem Kind in einem kreativen und stabilen Umfeld kompetente und freundschaftliche Anregung und Betreuung. Die Kinder lernen den sozialen Umgang in der Gruppe und erfahren sich bei vielen Spielmöglichkeiten. Gemeinsam werden jeweils am Mittag die vom AWH Meierhöfli gekochten Mahlzeiten eingenommen.

Betreuungsangebot während Schulzeit
Ihr Kind kann jeweils von Montag bis Freitag während der Schulzeit betreut werden.

Element I Morgenbetreuung

07.00 bis 08.00 Uhr

Element II Mittagstisch

11.30 bis 13.30 Uhr

Element III Nachmittagsbetreuung 1

13.30 bis 15.30 Uhr

Element IV Nachmittagsbetreuung 2

15.00 bis 18.00 Uhr

Element V Hausaufgabenbetreuung

15.00 bis 17.00 Uhr (MO, DI, DO)

Element VI Mittagstisch für SEK

11.30 bis 13.30 Uhr

Anmeldeformulare und Informationen für das neue Schuljahr 2018/19

Alle Unterlagen stehen ab Mai 2018 auf der Homepage zur Verfügung. Die Anmeldungen müssen termingerecht eingereicht werden, damit ein Betreuungsplatz garantiert werden kann. Anmeldeschluss für das ganze Schuljahr oder nur das 1. Semester (Schulbeginn August bis Ende Januar) ist der Freitag, 15. Juni 2018!

Bei Fragen wenden Sie sich an die Leitung Betreuung:

Iris Kaufmann, Tel. 041 462 91 51
Mail: iris.kaufmann@schule-sempach.ch

oder an die Leitung Tagesstrukturen:
Josy Gassmann, Tel. 079 612 53 49

Mail: josy.gassmann@schule-sempach.ch